

Evangelium nach Markus

Mk 4,30ff:

Jesus redete weiter in Gleichnissen vom Reich Gottes:
Womit sollen wir es vergleichen, wie soll ich es euch beschreiben?

Es gleicht einem Senfkorn.

Es ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Meditation

Da war ein Land von Dürre ausgezehrt.
Kein Regen, nicht ein Wölkchen weit und breit.
Zuerst das Gras, das alles Grün verlor.
Die Büsche dürr, die heulten noch im Wind.
Die Bäume warfen ab ihr junges Laub.
Ein alter Baum stand trotzig bis zuletzt,
mit starken Wurzeln, unermesslich tief.

Die Trockenheit griff ihm schon an das Herz.
Die Sonne brannte und sein Tod war nah.
Doch was war das: in seinem Schatten stand
noch eine Blume wie ein Wunder da!

Eine kleine Quelle eben hielt die Blume noch am Leben,
weil sie ein paar kümmerliche Wassertropfen fand.
Die Quelle sprach verzagt: "Mein Tun hat keinen Sinn!
Ich halte doch die Wüste nicht mehr auf!"

Der alte Baum, der nun im Sterben lag,
entgegnete der Quelle schnell darauf:
Du sollst nicht die Wüste wässern, nicht die ganze Welt
verbessern, nur die eine Blume tränken, darin liegt dein Sinn.

Gerhard Schöne

Segensworte

Segne uns, damit wir nicht den Meinungen, den Gesetzen, den Lehren, sondern dem Leben Raum zum Wachsen und Reifen geben.

Segne uns, damit wir einander das Gefühl der Geborgenheit und der Sicherheit schenken.

Segne uns, damit unsere Begegnungen und Beziehungen durch Zuvorkommenheit und Achtsamkeit geprägt sind.

Gott, segne und behüte Dich auf all Deinen Wegen ...

Heiligstes Herz Jesu

8. Juni 2018

Halleluja. So spricht der Herr:

„Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir. Denn ich bin von Herzen demütig.“ **Halleluja** *Mt 11, 29ab*

Ans Herz legen

Herr, ich lege dir die vielen ans Herz, die niemanden haben, der ihnen zuhört, sie versteht, ein gutes Wort hat.

Herr, ich lege dir die vielen ans Herz, die einsam sterben, in Kriegen geschunden werden, deren Grab niemand kennt.

Herr, ich lege dir die vielen ans Herz, die traurig zurückbleiben und an den Gräbern ihrer Lieben stehen voll Wehmut und Sehnsucht.

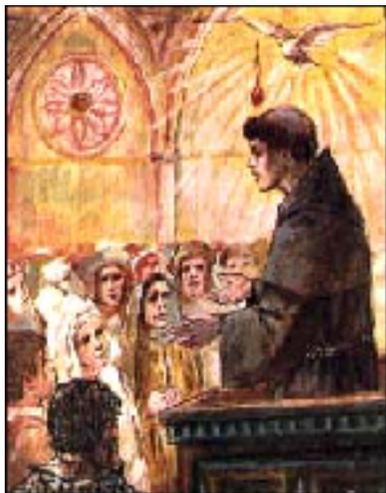
Herr, ich lege dir die vielen Enttäuschten, Entmutigten, Orientierungslosen ans Herz, die sich durch ihre Lebensstage schleppen, ohne noch ein Ziel vor Augen zu haben.

Herr, ich lege dir die vielen ans Herz, die ich zwar sehe und wahrnehme, denen ich aber nicht zu helfen weiß - in meiner Ohnmacht.

Herr, ich lege mich dir selbst ans Herz.

Friedhelm Meudt

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**



Antonius von Padua

... war Portugiese, 1195 in Lissabon geboren. Mit 15 Jahren trat er bei den Augustiner Chorherren ein.

Als aber 1220 die ersten Märtyrer des Franziskanerordens von Marokko nach Portugal überführt und in Coimbra bestattet wurden, machte das einen so tiefen Eindruck auf ihn, dass er Franziskaner wurde.

Sein Wunsch in Marokko zu wirken, ging aber nicht in Erfüllung:

Nach einem kurzen Aufenthalt dort wurde er krank, und auf der Rückreise verschlug es ihn nach Italien.

Sein großes Charisma war die Predigt. In Norditalien, Südfrankreich und zuletzt in Padua strömten ihm die Volksmassen zu. Er trat gegen den Wucher auf und

setzte sich überhaupt für die Rechte der Armen ein.

Antonius folgte Jesus Christus nach dem Ideal des Hl. Franziskus von Assisi: Ganz nach dem Evangelium Jesu Christi zu leben und es mit Wort und Tat zu bezeugen.

Franziskus sagt zu Antonius: „Ich will, dass du den Brüdern die heilige Theologie darlegst, jedoch so, dass weder in dir noch in ihnen der Geist des Gebets ausgelöscht wird, gemäß der Regel, die wir versprochen haben.“

**Ein Wort von Antonius hat mich sehr bewegt: Jesus sagte zu Petrus:
„Weide meine Schafe“ und nicht „melke oder schere sie!“**

**Am 13. Juni 1231 starb er, erschöpft von seinen übermenschlichen
Anstrengungen in Arcella, auf dem Weg nach Padua.**



Liebe Geschwister, wir danken all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!

Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

Einen gesegneten **11. Sonntag im Jahreskreis**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes, Ihr / Euer, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft**

Bildquellen unbekannt

!www.pace-e-bene.de

11. Sonntag im Jahreskreis 2018



Halleluja. Halleluja.

Der Samen ist das Wort Gottes,

der Sämann ist Christus.

Wer Christus findet, der bleibt in Ewigkeit

Halleluja